

Preisindexziffern für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien¹⁾
in Nordrhein-Westfalen

März 1950

Monat	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Be- leuchtg.	Beklei- dung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamt- lebens- haltung
Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100										
März 1949	100,9	101,0	100,0	100,6	94,8	100,9	99,3	97,6	100,2	99,5
Januar 1950	92,1	91,2	100,0	98,7	75,0	96,3	98,2	81,9	96,0	90,5
Februar 1950	92,4	90,9	100,0	98,7	73,2	95,8	97,6	80,7	95,8	90,1
März 1950	91,6	90,8	100,5	98,4	72,2	94,5	97,0	79,7	95,6	89,5
umbasiert auf 1938 = 100										
März 1949	178,3	296,2	100,3	109,1	248,8	164,9	141,3	173,4	151,4	167,5
Januar 1950	162,7	267,3	100,3	107,0	197,0	157,4	139,6	145,3	145,0	152,4
Februar 1950	163,2	266,5	100,3	107,0	192,3	156,6	138,9	143,3	144,7	151,9
März 1950	161,9	266,2	100,9	106,7	189,5	154,5	137,9	141,5	144,4	150,8
Veränderung in vH März 1950 gegen										
Februar 1950	- 0,9	- 0,1	+ 0,5	- 0,3	- 1,4	- 1,4	- 0,6	- 1,2	- 0,2	- 0,7
Januar 1950	- 0,5	- 0,4	+ 0,5	- 0,3	- 3,7	- 1,9	- 1,2	- 2,7	- 0,4	- 1,1
März 1949	- 9,2	-10,1	+ 0,5	- 2,2	-23,8	- 6,3	- 2,3	-18,3	- 4,6	-10,1

1) 3 Erwachsene, 1 Kind unter 14 Jahren, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener.

E r l ä u t e r u n g e n

zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien
in Nordrhein-Westfalen im Monat März 1950

Im Monat März 1950 hatten sich in Nordrhein-Westfalen gegenüber Februar d.J. sämtliche Ausgaben der Indexfamilie mit Ausnahme der Miete verringert. Der Gesamtindex liegt daher um 0,7 vH unter dem des Vormonats und steht auf Basis 1. Vierteljahr 1949 bei 89,5 und auf Basis 1938 bei 150,8.

Die Ausgaben für Wohnung erhöhten sich im Landesdurchschnitt um 0,5 vH, da ab Januar d.J. die im Jahre 1948 erhöhten Grundsteuern auf die Miete umgelegt werden konnten.

Bei den Nahrungsmitteln waren die Entwicklungstendenzen uneinheitlich. Während die Ausgaben für Frischgemüse saisonbedingt erheblich anstiegen, fielen die Preise für eine Reihe wichtiger Nahrungsmittel wie Fleisch, Magermilch, Käse und Eier, da das reichliche Angebot vom Markt nur schwer aufgenommen werden konnte. Die Gesamtausgaben für Ernährung gingen daher um 0,9 vH zurück. Es scheint, dass die starke Nachfrage nach Nahrungsmitteln, die im vergangenen Jahr zu beobachten war, jetzt zugunsten einer erhöhten Nachfrage bei Bekleidungs- und Haushaltswaren zurückgeht.

Die Senkungen der übrigen Gruppenindizes bewegten sich zwischen 0,1 und 1,4 vH.

Gegenüber dem Monat März des Vorjahres sind die Rückgänge bei den einzelnen Ausgabengruppen zum Teil erheblich. Die Aufwendungen für Ernährung sanken um 9,2 vH, während sich dagegen die Aufwendungen für Bekleidung und Hausrat, die gegenüber der Vorkriegszeit den höchsten Stand erreicht hatten, um 23,8 bzw. 18,3 vH verringerten.

Die gesamten Lebenshaltungskosten für die 4-köpfige Arbeitnehmerfamilie haben sich innerhalb des vergangenen Jahres um nahezu 10 vH gesenkt.

Für die Richtigkeit:

(Watrinet)

Im Auftrage:

gez. Statwald